



i Stichwort **Bildung**

Immer noch können fast 800 Millionen Menschen weltweit weder lesen noch schreiben. Zwei Drittel der Analphabeten sind Frauen. Ihnen wird der Schulbesuch häufig aus kulturellen, religiösen oder ökonomischen Gründen verwehrt. Mindestens 77 Millionen Kinder im Grundschulalter gehen nicht zur Schule. Und mehr als ein Drittel der eingeschul-ten Kinder bricht den Schulbesuch vorzeitig ab. Die Gründe für die Bildungsmisere sind vielfältig: So fehlen in vielen Entwicklungsländern Schulen. Zudem herrscht häufig ein Mangel an gut ausgebildeten Lehrern und brauchbaren Unterrichtsmaterialien. Und oftmals können sich die Eltern das Schulgeld nicht leisten.

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen Zugang zu guter Bildung bekommen:

- Wir fördern Bildungs- und Ausbildungsprojekte, vor allem in ländlichen Gebieten und städtischen Armenvierteln.
- Wir helfen ethnischen Minderheiten und anderen benachteiligten Bevölkerungsgruppen, ihr Recht auf Bildung einzufordern.

Denn wir sind der Überzeugung: Bildung ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung.

Ihnen liegt Bildung am Herzen? **Sie möchten das Projekt „Schreiben statt schrubben“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bildung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Konto-Nr. 500 500 500
BLZ 1006 1006
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden einge- hen, als das Projekt be- nötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Bildung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern - oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen - zusammen. Diese werden regel- mäßig von internen und externen Prüfern kontrol- liert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentral- institut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt
Postfach 40 164 | 10061 Berlin
Tel 030 65211 1189
service@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Brot für die Welt - Evangelischer Entwick- lungsdienst, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung **Redak- tion** U. Dilg, Th. Lichtblau, Th. Sandner (V.i.S.d.P.) **Text innen** C. Bandowski **Fotos** K. Desmarowitz **Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen, Darmstadt **Druck** Pfitzer, Renningen **Papier** 100% Recycling-Pa- pier Art.Nr.: 116 202 123; August 2013.



Schreiben statt schrubben



Bildung Bangladesch Im „Haus der Fröhlichkeit“ bekommen Kinder aus den Slums der Hauptstadt Dhaka die Chance auf ein besseres Leben.

Helfen Sie helfen. Ihre Hilfe kommt an!

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Schreiben statt schrubb Rund 300.000 Mädchen und Jungen schufteten in Bangladeschs Hauptstadt Dhaka von früh bis spät als Haushaltshilfen – Zeit für die Schule bleibt da nicht. Eine von Brot für die Welt finanzierte Einrichtung gibt ihnen jetzt die Chance auf ein besseres Leben.

Noch vor einem Jahr hat Sharmin von morgens bis abends bei einer wohlhabenden Familie Böden geschrubbt, Geschirr gespült und die Kinder versorgt. Nur zum Schlafen kehrte die Elfjährige in die schäbige Wellblechhütte im Slum zurück. Bis sie von einer ASD-Mitarbeiterin angesprochen wurde, die ihr vom „Haus der Fröhlichkeit“ – einem Kinderheim – erzählte.

Chance auf ein besseres Leben Bis zu 120 Jungen und Mädchen bietet das Heim eine Zuflucht. Betrieben wird es von ASD (Assistance for Slum Dwellers). Seit März 2012 verbringt Sharmin hier jeden Nachmittag. Drei Stunden pro Tag lernt sie lesen und schreiben, rechnen und sticken, malen und tanzen. Hier hatte sie zum ersten Mal in ihrem Leben ein Schulheft in der Hand. Zwei Monate später bestand sie den staatlichen Aufnahmetest für die Grundschule und kam direkt in die vierte Klasse. „Ich habe viele Freunde“, sagt sie. „Das Heim ist das Beste, was mir passieren konnte.“

Millionen Kinder arbeiten Kinderarbeit ist in Bangladesch selbstverständlich, obwohl die Regierung die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen unterschrieben hat. Das Land am Golf von Bengalen gehört zu den ärmsten Staaten der Welt. Jeder dritte Bewohner lebt in Armut. Mehr als 7,4 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten, um nicht zu verhungern. Dank ASD haben nun zumindest einige von ihnen die Chance auf ein besseres Leben.

→ **Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter:** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/asd



Auch Tanz und Musik stehen im „Haus der Fröhlichkeit“ auf dem Stundenplan.



Projektträger:	Assistance for Slum Dwellers (ASD)
Finanzierungsbetrag (2 Jahre):	171.145,- Euro

Kostenbeispiele:	
Verpflegung eines Heimkindes pro Monat:	20,- Euro
Materialien zum Nähen, Drucken und Batiken pro Kind und Jahr:	40,- Euro
Monatliches Gehalt einer Lehrerin:	80,- Euro